## FREIENTURM

*(Auszug aus dem Dorfbuch der Marktgemeinde Schlanders - Band 1, Ansitze, Burgen, Schlösser - Hans Wielander)*

Der Freienturm, heute Rathaus, bekannter als Plawennhaus, besitzt eine Reihe von kostbaren Details, so etwa die Holztür mit dem Diamantquadermuster. Der heutige Bau entstand in Form und Ausstattung um 1720/30. Über dem Rundbogenportal befinden sich ein Hendl-Schlandersbergersches Wappen und ein Marmorrelief der Unbefleckten von Georg Schwenzengast.

Es handelt sich hier um einen ehemaligen Wohnturm, der zu einem Ansitz ausgebaut wurde, wahrscheinlich von Gregor Schwenzengast, dem aus Martell stammenden Bildhauer und Architekt. Von ihm stammt auch das schöne Marienmedaillon über dem Hauptportal und noch mehrere ähnliche Arbeiten in Schlanders und Kortsch. Hier befand sich ein Zentrum für Marmorbearbeitung, schon lange bevor dieser weiße Stein vorwiegend mit Laas in Verbindung gebracht wurde. Ganz wichtig ist hier natürlich Göflan, wo sich die größten Fundlager befinden; dort sind es vor allem die beiden Kirchen, Schenkungen und Gründungen des Deutschen Ordens, in denen der Marmorreichtum aus den Mauern leuchtet. Hier aber, im Plawennhaus, jetzt Rathaus, fällt dem Besucher der ausgetretene, altehrwürdige Marmorfußboden auf. Auch die Treppenstufen sind aus diesem weichen Material, dessen Rundungen das Auf- und Absteigen vieler Generationen ahnen lassen. Eine Besonderheit dieses Ansitzes ist die Kapelle in der Hausmitte mit einem kleinen Turm, der auch als Lichthaube dient. Diese Kapelle spiegelt den Lebensstil eines Adelshauses wieder. Vom Volk abgetrennt nehmen die Herrschaften auf einer Empore am Gottesdienst teil. Gott und Maria – hier gibt es eine schwarze Madonna mit schwarzem Kind, eine barocke Modeerscheinung –, also Gott und Maria sind allen gemeinsam, sonst aber liebt man die Distanz und will mit dem Volke, der Dienerschaft, nichts zu tun haben.

Der Löwe mit Schlangengriff am Eingang betont den Anspruch des Adels auf Kraft und Klugheit und ist natürlich auch ein Anreiz für die Gemeindeväter.

Entstanden ist dieser Wohnturm noch im romanischen Mittelalter. Im vorigen Jahrhundert kam dieser Ansitz durch Heirat einer Gräfin Hendl in den Besitz der Freisassen von Plawenn, nach denen der Ansitz auch heute noch genannt wird. Was ist ein Freisasse? Es ist dies eine nur für Tirol bezeugte Adelsform. Es handelt sich jedenfalls um uralten Adel, dessen Stammsitz am Ausgang des Plawenntales liegt und dessen Seitenlinie Plawenn-Salvini in Schlanders lebte.

Der Freienturm wurde also in einen barocken Adelssitz umgestaltet, in dem ein großer Saal nicht fehlen durfte. Er dient heute als Versammlungssaal für den Gemeinderat. Anläßlich der Restaurierung wurde die ursprüngliche Bemalung freigelegt, was demnächst auch für den Außenanstrich geschehen wird. Ziemlich vollständig ist das Inventar der Hauskapelle erhalten, deren Ausstattung einen guten Einblick in Geschmack und Lebensstil dieser in Schlanders verschwundenen Gesellschaftsschicht bietet.